

**SUPERCOBRA** aus Marburg in Hessen spielen Rock 'n' Roll mit 60'sBeat/70's Punk und Garage-Einflüssen, der stilistisch irgendwo zwischen New York, London und Stockholm zuhause ist. Über ihr Debut-Album **Garre, Yeah Yeah!** (Kamikaze-Records) schrieben das **Ox**: "cooler Gesang trifft auf flirrende Gitarren, treibende Beats und gute Gitarrensoli", das **RockHard**: "Egal ob Sound, Riffs, Grooves, Songstrukturen oder Melodien: Hier rockt ein Trio auf absolut demselben Niveau wie die Garagen- und Rotzrock-Szenehelden The Hellacopters, The Hives oder The Sewergrooves", und das **Dynamite:** "Ab Song Nr. 1 will man die Faust in die Luft strecken und tanzen, was das Zeug hält". Das zweite Album **More Yeah Yeahs** heimste in der Fachpresse ähnlich gute Kritiken ein.

Time For Love erscheint am 01.08.2019 bei Kamikaze Records.



**Time For Love!** In verrückten Zeiten geben **SUPERCOBRA** ein klares Statement ab! Nach den Alben *Garre, Yeah Yeah!* und *More Yeah Yeahs* kommt jetzt eine Scheibe, die noch ein bisschen größer und vielschichtiger klingt.

Neben den typischen kantigen Riffs, einem wuchtigen Bass , wilden Schlagzeug-Attacken und der unverkennbaren Verwandtschaft zu skandinavischen Bands wie den **Hives**, den **Hellacopters** oder **Gluecifer** gibt es diesmal noch eine gehörige Portion 70s und 90s obendrauf. Mal eher **Sex Pistols**-Punk wie bei *Bad Taste*, mal eher Hardrock à la **Monster Magnet** (*Welcome To Our World*), und mit *Dead End Talking* kommt auch die 70er-Ikone **Rory Gallagher** zu Ehren. Und natürlich gibt es auch wieder Vollgas-Nummern und Feelgood-Songs mit ho-

hem Ohrwurm-Potential wie den Titeltrack Time For Love, Bonesetter oder We Know How You Want It.

Meister Role von der Tonmeisterei in Oldenburg ist es dabei gelungen, einen Sound hinzuzaubern, der rau und wild, aber zugleich druckvoll und edel klingt.

**SUPERCOBRA** zeigen mit ihrem dritten Album endgültig, dass sie in der Liga deutscher Punk ´n´ Roll-Kapellen vorne mitspielen können. Mit ganz viel Zug zum Tor.

Auch live macht das Trio keine Gefangenen, ihre Shows sind energetisch und mitreißend gespielt, stets tanzbar und 100 % partytauglich. Nachdem sie in den letzten Jahren viel unterwegs waren, u.a. Konzerte mit Turbonegro, den Sewergrooves, Reverend Backflash, Turbobier, Boozed, The Hip Priests, King Mastino oder Bitch Queens gespielt haben, gibt es im Sommer/Herbst 2019 die Release-Konzerte zusammen mit Balls Gone Wild aus Köln.



## Supercobra sind:

Ralph "Kottovic" Bumquist: Drums

Franky Frankster: Bass

Markus Welby Schmidt: Guitars, Vocals





